

Wo sind die Männer?

Ausstellung zu pädagogischen Berufen

hoe **ANKUM/BERSENBRÜCK.** Es gibt sie immer mal wieder – männliche Erzieher in Kindertagesstätten. Aber es sind zu wenig. Auch deshalb gibt es die Ausstellung „Mehr Männer in Kitas“, die die Gleichstellungsbeauftragten des nördlichen Osnabrücker Landkreises organisiert haben, um Jungen und Männer für soziale Berufe zu gewinnen.

Jeweils eine Woche war beziehungsweise ist diese Ausstellung in den Kindertagesstätten und Familienzentren Astrid Lindgren in Bersenbrück und Am Kattenboll in Ankum zu sehen. „Ist es nicht genauso erfüllend, einem Kind die Welt zu erklären wie ein Auto zu reparieren?“, so Regina Bien, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Bersenbrück in ihrem Grußwort.

Friseurin, Arzthelferin, Erzieherin. Das sind nach wie vor typische Frauenberufe.

Kfz-Mechatroniker, Maurer und Elektriker – das sind Männerberufe. Während jedoch zunehmend mehr junge Frauen in Männerberufe drängen, ist das umgekehrt seltener.

Die schlechte Bezahlung auf der einen und die mangelnde Akzeptanz in der Gesellschaft, vor allem im Freundes- und Familienkreis, sind mit dafür verantwortlich. So lautete das Fazit von Klaus zur Lage, Erzieher in der Astrid-Lindgren-Kita, und von Jelte Radtke, der in der gleichen Einrichtung gerade seinen Bundesfreiwilligendienst absolviert.

Eltern wünschten sich durchaus mehr männliche Erzieher, fasste Klaus zur Lage seine Erfahrungen zusammen. Dennoch gebe es außer ihm derzeit gerade mal zwei weitere männliche Erzieher in den insgesamt elf Kitas der Samtgemeinde.

Der Erste Samtgemeinde-

rat Johannes Koop erklärte unterdessen in seinem Grußwort, dass es in Kindergärten und Grundschulen kaum Pädagogen gebe. Das ändere sich erst in den weiterführenden Schulen. Dabei sei die Rollenvorbildfunktion schon in den ersten Jahren wichtig.

Jungen und Mädchen profitieren während ihrer Entwicklung von weiblichen und männlichen Rollenvorbildern – auch dies sei Chancengleichheit, erklärte wiederum Fachdienstleiter Heinz Klövekorn, der bei der Ausstellungseröffnung in der Kita Am Kattenboll das Grußwort für die Samtgemeinde sprach. Weitere Aspekte zu diesem Thema erläuterte Diplom-Pädagoge Matthias Bartscher, Leiter der Erziehungsberatungsstelle in Hamm, in seinem Referat.

Die Ausstellung wird übrigens auch in Fürstenau, Bramsche, Quakenbrück und Neuenkirchen gezeigt.